



**UNSER
GELD**

PRESSEMAPPE ZUR EUROPA-SERIE

Die zweite Euro-Banknotenserie

www.neuesgesichtdeseuro.eu
www.euro.ecb.europa.eu



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM



EINLEITUNG

INHALT

- 2 Die Geschichte des Euro:
ein kurzer Überblick
- 3 Einführung der Europa-Serie
- 4 Mehr zu Europa
- 5 Sicherheitsmerkmale der
Europa-Serie: 5-€-Banknote
- 6 Herstellung und Inverkehrgabe
von Banknoten
- 7 Schon gewusst?
- 8 Forschung & Entwicklung (F&E)
sowie Falschgeldbekämpfung
- 9 Pressestellen des Eurosystems

Diese Pressemappe enthält Informationen zur zweiten Euro-Banknotenserie, der sogenannten Europa-Serie. Diese wurde am 8. November 2012 von Mario Draghi, dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB), in Frankfurt am Main angekündigt. Ab Mai 2013 wird die 5-€-Banknote als erste Stückelung der neuen Serie im gesamten Eurogebiet eingeführt.

Die EZB hat eine Website zu den Euro-Banknoten (www.neuesgesichtdeseuro.eu) erstellt, in deren Mittelpunkt die Europa-Serie und die ausgefeilten Sicherheitsmerkmale der neuen Euro-Geldscheine stehen. Auf dieser Website finden Sie zusätzliche Informationen sowie Dateien zum Herunterladen. Des Weiteren können Sie Abbildungen der ersten Euro-Banknotenserie, Bilder von Personen beim Umgang mit Bargeld und Filmmaterial zur Herstellung von Euro-Banknoten abrufen. Die Veröffentlichung dieses Materials ist gestattet, sofern die Vorschriften zur Reproduktion von Euro-Banknoten strikt eingehalten werden.¹

Alle Gestaltungsmerkmale der neuen 5-€-Banknote werden am 10. Januar 2013 bei einer Veranstaltung im Archäologischen Museum in Frankfurt am Main bekannt gegeben. Vorher werden den Medien und der Öffentlichkeit keine Abbildungen mit sämtlichen Gestaltungsmerkmalen der neuen 5-€-Banknote zur Verfügung gestellt.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte an die Pressestellen der EZB und der nationalen Zentralbanken (NZBen) des Eurosystems.

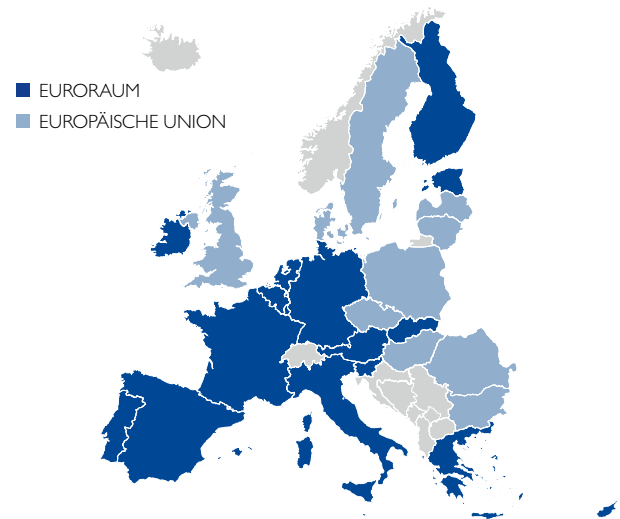
¹Die Reproduktionsvorschriften für Euro-Banknoten können unter www.ecb.europa.eu/euro/html/reproduction.de.html abgerufen werden.

DIE GESCHICHTE DES EURO: EIN KURZER ÜBERBLICK

> Die Entwicklung unseres Geldes

Am 1. Januar 2002 wurden die Euro-Banknoten und -Münzen in zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingeführt. Die Planung und Vorbereitung dieses Unterfangens begann aber bereits Anfang der 1990er-Jahre. Die Bargeldumstellung im Jahr 2002 war eine der größten logistischen Leistungen in der jüngeren Geschichte Europas. Heute entspricht der Wert der weltweit umlaufenden Euro-Geldscheine in etwa dem der US-Dollar-Noten. Inzwischen bezahlen 332 Millionen Menschen in 17 Mitgliedstaaten – Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, der Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern – mit der gemeinsamen Währung.

Die Einführung der Europa-Serie im Jahr 2013 ist Teil der fortwährenden Bemühungen, die Euro-Banknoten noch fälschungssicherer zu machen. Die EZB und die NZBen sind verpflichtet, die Integrität der Euro-Geldscheine durch regelmäßige Überarbeitungen und Verbesserungen der Sicherheitsmerkmale zu wahren. Da die Entwicklung neuer Banknoten ein langwieriger und aufwendiger Prozess ist, begannen die Vorbereitungen für die neue Serie bereits kurz nach der Einführung der ersten Serie.



Eckdaten zur Einführung der Europa-Serie:

8. November 2012: Die EZB kündigt die Einführung einer neuen Euro-Banknotenserie an und gibt drei Sicherheitsmerkmale des neuen 5-€-Geldscheins bekannt, der als Erstes in Umlauf gegeben wird.

10. Januar 2013: Die 5-€-Banknote der Europa-Serie wird vorgestellt.

Mai 2013: Die neue 5-€-Banknote wird in allen Euro-Ländern eingeführt (der genaue Termin wird am 10. Januar 2013 mitgeteilt).

> Ein einzigartiges Zentralbanksystem

Die EZB ist für die Durchführung der Geldpolitik des Eurosystems und für weitere Zentralbankfunktionen im Zusammenhang mit dem Euro zuständig. Sie nimmt diese Aufgaben gemeinsam mit den NZBen der EU-Länder wahr, deren Währung der Euro ist. Zusammen bilden die EZB und die NZBen des Eurogebiets das Eurosystem. Der supranationale Status unterscheidet den Euro von Landeswährungen und die EZB von nationalen Zentralbanken. Der EZB-Rat legt die Geldpolitik für das gesamte Eurogebiet fest. Darüber hinaus hat die EZB das alleinige Recht, die Ausgabe von Euro-Banknoten innerhalb des Euroraums zu genehmigen.

EINFÜHRUNG DER EUROPA-SERIE

> Wichtige Fakten zur Einführung der neuen Euro-Geldscheine:

- Die neue Banknotenserie wird Europa-Serie genannt, da einige Sicherheitsmerkmale ein Porträt von Europa – einer Gestalt der griechischen Mythologie und Namensgeberin unseres Kontinents – enthalten.
- Die neuen Euro-Banknoten werden in den nächsten Jahren schrittweise in aufsteigender Reihenfolge eingeführt; als Erstes wird der 5-€-Geldschein in Verkehr gegeben. Die bisherigen Stückelungen – 5 €, 10 €, 20 €, 50 €, 100 €, 200 € und 500 € – werden beibehalten.
- Der genaue Zeitplan für die Ausgabe der übrigen Banknotenwerte wird noch festgelegt und der Öffentlichkeit sowie den Bargeldakteuren zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.
- Die Hersteller von Banknotenbearbeitungsgeräten wurden in die Entwicklung der Europa-Serie involviert, damit sie sich auf die Einführung der neuen Geldscheine vorbereiten können.
- Die neue Serie enthält neue und ausgefeiltere Sicherheitsmerkmale, die einen besseren Fälschungsschutz bieten.
- Bei der neuen Banknotenserie wurden das bekannte Leitmotiv – „Zeitalter und Stile“ – sowie die Hauptfarben der ersten Serie beibehalten, aber zwecks Integration der verbesserten Sicherheitsmerkmale geringfügig abgewandelt. Die neuen Banknoten sind daher leicht von denen der ersten



Serie zu unterscheiden. Reinhold Gerstetter, ein unabhängiger Banknotendesigner aus Berlin, wurde mit der Überarbeitung der Banknotengestaltung beauftragt.

- Wie schon bei der ersten Euro-Banknotenserie wurden während der Gestaltungsphase Menschen mit Sehbehinderung zurate gezogen; auch die zweite Serie berücksichtigt deren Anforderungen.
- Als erste Banknote der Europa-Serie wird der 5-€-Geldschein eingeführt. Er zählt zu den Stückelungen, die besonders starker Abnutzung ausgesetzt sind. Um seine Haltbarkeit zu verbessern, wurde er mit einer speziellen Schutzschicht versehen.
- Zum Abbau der noch vorhandenen Bestände werden die 5-€-Banknoten der ersten Serie einige Monate lang parallel zu den neuen 5-€-Geldscheinen ausgegeben. In jedem Fall werden bei allen Stückelungen beide Serien parallel als gesetzliches Zahlungsmittel umlaufen.
- Der Termin, zu dem die erste Euro-Banknotenserie ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel verliert, wird weit im Voraus bekannt gegeben. Ihren Wert werden die Euro-Banknoten der ersten Serie allerdings für immer behalten, da sie für unbefristete Zeit bei den NZBen des Eurosystems umgetauscht werden können.

MEHR ZU EUROPA

> Das „Gesicht“ der neuen Euro-Banknoten

Porträts sind überall auf der Welt gängige Banknotenmotive, und Forschungsergebnisse zeigen, dass Menschen Gesichter in der Regel intuitiv wiedererkennen. Deshalb hat sich das Eurosystem dafür entschieden, im Wasserzeichen und im Hologramm der neuen Euro-Banknotenserie ein Porträt von Europa, einer Gestalt der griechischen Mythologie, aufzunehmen. Das abgebildete Porträt stammt von einer über 2000 Jahre alten Vase aus Süditalien, die im Pariser Louvre besichtigt werden kann. Dieses Porträt wurde aufgrund seiner offensichtlichen Verbindung zum europäischen Kontinent ausgewählt. Zudem verleiht es den Geldscheinen eine menschliche Note.

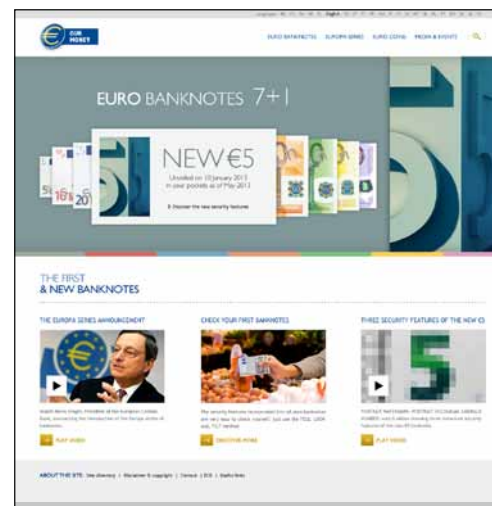
Der griechischen Mythologie zufolge war Europa eine phönizische Königstochter, die vom Göttervater Zeus, der die Gestalt eines Stiers angenommen hatte, nach Kreta gebracht und verführt wurde. Diese Sage veranlasste die alten Griechen dazu, „Europa“ als geografischen Namen zu verwenden.



> Informationskampagne

Die neuen Sicherheitsmerkmale erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn die Öffentlichkeit sie leicht erkennt. Um dies zu gewährleisten, werden die EZB und die NZBen des Eurosystems 2013 im gesamten Eurogebiet eine Informationskampagne zur Europa-Serie durchführen.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurden die Werbeagentur Havas Worldwide und die MPG Media Planning Group (Havas Media Group) ausgewählt, um die EZB hierbei zu unterstützen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine über unterschiedliche Informationskanäle durchgeführte Kampagne zur Einführung der Europa-Serie und zur Inverkehrgabe der neuen 5-€-Banknoten.



SICHERHEITSMERKMALE DER EUROPA-SERIE: 5-€-BANKNOTE

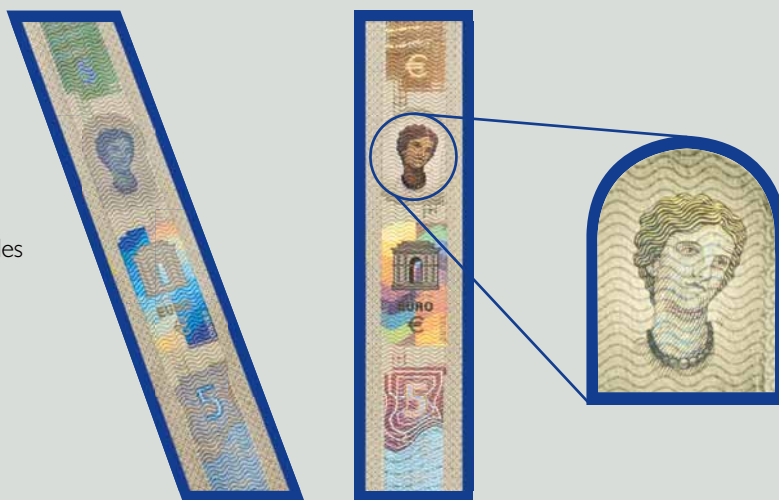
> Leicht zu erkennen und noch sicherer

Die verbesserten Sicherheitsmerkmale der neuen Euro-Geldscheine tragen Fortschritten in Bezug auf die Sicherheit von Banknoten sowie neuen technologischen Entwicklungen Rechnung und lassen sich auf der Banknote leicht ausmachen. Sie bringen die Geldscheine auf den neuesten Stand der Technologie zur Reproduktion von Abbildungen und gewährleisten, dass die Banknoten auch weiterhin fälschungssicher sind. Am 8. November 2012 präsentierte die EZB der Öffentlichkeit drei leicht erkennbare Sicherheitsmerkmale der neuen 5-€-Banknote (siehe unten).

Die von der ersten Euro-Serie bekannte Echtheitsprüfung mittels des Tests „Fühlen–Sehen–Kippen“ kann auch bei der Europa-Serie ganz einfach und ohne Hilfsmittel durchgeführt werden. Die Sicherheitsmerkmale der neuen 5-€-Banknote, die man „fühlen“ kann, werden am 10. Januar 2013 zusammen mit allen weiteren Gestaltungsmerkmalen vorgestellt.

> Porträt-Hologramm

Beim **KIPPEN** der Banknote erscheint im silbernen Streifen ein Porträt von Europa, und zwar das gleiche wie im Wasserzeichen. Außerdem sind im Streifen ein Fenster und die Wertzahl des Geldscheins zu sehen.



> Porträt-Wasserzeichen

Bei Gegenlicht **SEHEN** Sie ein schemenhaftes Motiv, in dem ein Porträt von Europa, der Wert des Geldscheins und ein Fenster zu erkennen sind.



> Smaragd-Zahl

Beim **KIPPEN** der Banknote sehen Sie die glänzende Zahl, auf der sich ein Lichtbalken auf und ab bewegt. Außerdem verändert die Zahl ihre Farbe von Smaragdgrün zu Tiefblau.



HERSTELLUNG UND INVERKEHRGABE VON BANKNOTEN

> Pooling der Produktion aus Effizienzgründen

Das Eurosystem legt den jährlichen Produktionsbedarf an Banknoten fest und weist den NZBen die jeweils herzustellenden Mengen zu. Die NZBen sind dann für die Beschaffung eines bestimmten Anteils am Gesamtbedarf einer oder mehrerer Stückelungen zuständig; einige NZBen verfügen über eigene Druckereien, während andere die Banknotenherstellung an externe, hierfür zugelassene Unternehmen auslagern.

> Herstellung von Euro-Banknoten

Wie die aktuelle Serie wird auch die Europa-Serie auf Baumwollpapier gedruckt, das den Geldscheinen ihre besondere Beschaffenheit verleiht: sie fühlen sich griffig und fest an. Einige Sicherheitsmerkmale, wie zum Beispiel das Wasserzeichen oder der Sicherheitsfaden, werden während des Herstellungsprozesses in das Papier eingearbeitet.

Dieses Papier wird dann zur Produktion der Euro-Geldscheine an Hochsicherheits-Banknotendruckereien in Europa geliefert. Bei der Herstellung kommen verschiedene Druckplatten, spezielle Druckfarben und unterschiedliche

Druckverfahren zum Einsatz. Hierzu zählen Tiefdruck und Offsetdruck, bestimmte Verfahren zum Aufbringen des Hologramms sowie Siebdruck für Zahlen mit Farbwechsel.

Ein gemeinsames Qualitätsmanagementsystem gewährleistet einen einheitlichen Standard für alle Euro-Geldscheine. Während des Produktionsprozesses werden Hunderte von manuellen und automatisierten Tests durchgeführt. Wenn die Banknoten die Qualitätskontrollen durchlaufen haben und alle Spezifikationen erfüllt wurden, werden sie nach Stückelungen sortiert verpackt und bis zur Auslieferung in gesicherten Räumen gelagert.

> Wie die Banknoten in Umlauf gelangen

Die Geldscheine werden von den Banknotendruckereien an die NZBen geliefert, wo sie in Tresorräumen gelagert werden. Ab Mai 2013 werden Banken und vergleichbare Institute die neuen 5-€-Banknoten über die üblichen Wege in Umlauf geben, d. h. im Rahmen des Schalterverkehrs und über Geldautomaten. Bis Herbst 2013 dürften dann die neuen 5-€-Banknoten weiter verbreitet sein als die 5-€-Banknoten der ersten Serie.

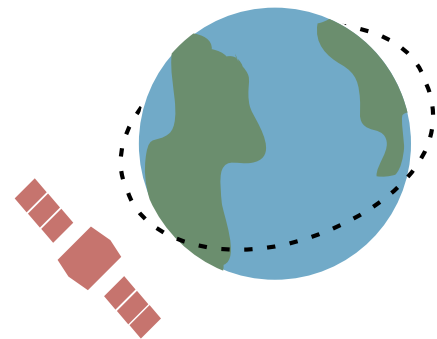


SCHON GEWUSST?

IM DURCHSCHNITT TÄTIGT JEDER BÜRGER DES EURORAUMS 300-400 BARGELDTRANSAKTIONEN PRO JAHR.¹

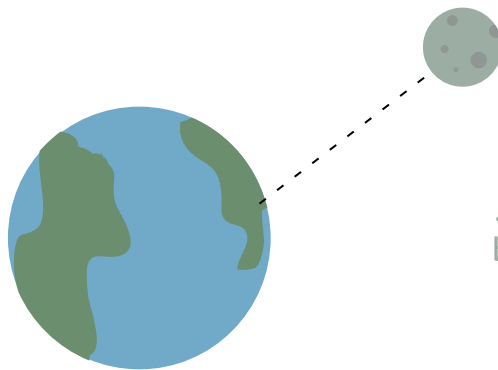


ANEINANDER GELEGT WÜRDEN ALLE 2012 UMLAUFENDEN 5-€-BANKNOTEN² ...



... **4,6**-mal
um die Erde reichen.

ANEINANDER GELEGT WÜRDEN ALLE 2012 PRODUZIERTEN 5-€-BANKNOTEN³ ...



... fast von der Erde
bis zum Mond reichen.

¹ Quelle: Direktion Banknoten der EZB.

² www.ecb.europa.eu/stats/euro/circulation/html/index.en.html. 12 cm x 1 539 000 000 (Anzahl der im September 2012 umlaufenden 5-€-Banknoten) = 184 680 km. Der Äquatorradius der Erde beträgt 6 378 km (Quelle: Encyclopedia Britannica), der Erdumfang etwa 40 075 km. Die umlaufenden 5-€-Banknoten würden also 4,6-mal um die Erde reichen.

³ www.ecb.europa.eu/stats/euro/production/html/index.en.html. 12 cm x 2 915 300 000 (Anzahl der im Jahr 2012 produzierten 5-€-Banknoten) = 349 836 km. Die Entfernung von der Erde bis zum Mond beträgt 384 400 km (Quelle: Encyclopedia Britannica).

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (F&E) SOWIE FALSCHGELDBEKÄMPFUNG

> Neueste Technologien

Die EZB und die NZBen geben keine detaillierten Auskünfte über ihr Forschungs- und Entwicklungsprogramm. Ihr Ziel ist es, die Integrität der Euro-Banknoten zu wahren, indem sie den Banknotenfälschern stets einen Schritt voraus sind. In diesem Bereich muss erheblicher Aufwand betrieben werden, um neue Technologien zu entwickeln. Die F&E-Strategie des Eurosystems zielt auf den „Selbstschutz“ der Euro-Banknoten ab. Der Schwerpunkt liegt daher darauf, die Arbeit der Fälscher durch einen hohen Sicherheitsstandard der Banknoten möglichst schwierig zu gestalten.

> Wirksame Falschgeldbekämpfung

Das Eurosystem unternimmt erhebliche Anstrengungen, um zu gewährleisten, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch Personen, die mit Bargeld arbeiten, gut darüber informiert sind, wie ein gefälschter Geldschein zu erkennen ist. Außerdem sorgt es dafür, dass Banknotenbearbeitungsgeräte Fälschungen zuverlässig aufspüren und einziehen können.

Im ersten Halbjahr 2012 wurden insgesamt 251 000 gefälschte Euro-Banknoten aus dem Verkehr gezogen.

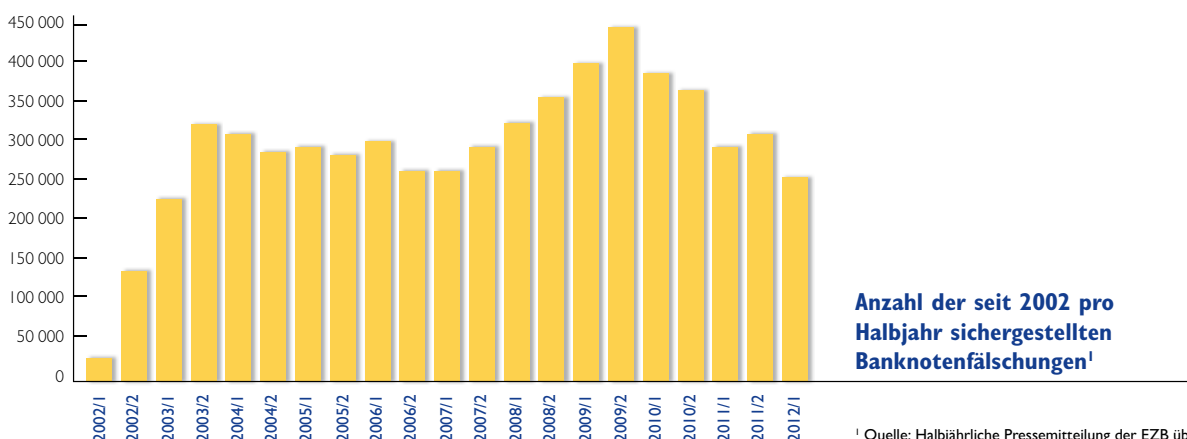
Verglichen mit der Anzahl echter im Umlauf befindlicher Euro-Geldscheine (durchschnittlich 14,6 Milliarden Banknoten in der ersten Jahreshälfte 2012) ist der Anteil der Fälschungen nach wie vor sehr gering.

Auch wenn die aktuelle Anzahl der Fälschungen nicht besorgniserregend ist, müssen die EZB und die NZBen – wie andere Zentralbanken auch – wachsam sein und ihre Banknoten so fälschungssicher wie möglich gestalten.

Außerdem arbeitet die EZB eng mit der Europäischen Kommission (die für Informationen über die Fälschung von Euro-Münzen zuständig ist), den nationalen Polizeikräften sowie Europol und Interpol zusammen. Eine weitere Maßnahme gegen Fälschungen besteht darin, sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit mit den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten vertraut ist.

> Präferenzen der Fokusgruppen

Die EZB beauftragte Fokusgruppen in verschiedenen Ländern des Eurogebiets damit, potenzielle neue Sicherheitsmerkmale unter dem Aspekt zu bewerten, ob sie in die Europa-Serie eingearbeitet werden sollten oder nicht. Die ausgewählten Sicherheitsmerkmale spiegeln die Präferenzen dieser Testgruppen wider.



PRESSESTELLEN des Eurosystems



Directorate Communications
Press and Information Division
Kaiserstraße 29
60311 Frankfurt am Main
Germany
Tel.: +49 69 1344 7455
Fax: +49 69 1344 7401
E-mail: info@ecb.europa.eu
Internet: www.newfaceoftheeuro.eu
or www.euro.ecb.europa.eu



Kristin Bosman
Porte-parole / Woordvoester
Bld de Berlaimont 14
1000 Bruxelles / Brussel
Belgique / België
Tél / Tel.: +32 2 221 46 28
Télécopie / Fax: +32 2 221 31 60
Courriel / E-mail: pressoffice@nbb.be
Internet: www.nbb.be



Zentralbereich Kommunikation
Pressestelle
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: +49 69 9566 3511
Fax: +49 69 9566 3077
E-Mail: presse@bundesbank.de
Internet: www.bundesbank.de



Avalike suhete allosakond
Estonia pst 13
15095 Tallinn
Eesti
Tel: +372 668 0965, +372 668 0745
Faks: +372 668 0954
E-post: press@eestipank.ee
www.eestipank.ee



Banc Ceannais na hÉireann
Central Bank of Ireland
Eurosystem

Press office
PO Box 559
Dame Street
Dublin 2
Ireland
Tel.: +353 1 224 6299
E-mail: press@centralbank.ie
Internet: www.centralbank.ie



ΤΡΑΠΕΖΑ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ
ΕΥΡΟΣΥΣΤΗΜΑ

Υπηρεσία Τύπου
Ελ. Βενιζέλου 21
102 50 Αθήνα
Ελλάδα
Τηλ.: +30 210 320 3447
Φαξ: +30 210 320 3922
E-mail: press@bankofgreece.gr
Internet: www.bankofgreece.gr



Ricardo Fernández
Jefe de la División de Relaciones con los Medios y
Documentación
Alcalá, 48
E-28014 Madrid
España
Tel.: +34 91 338 5044
Fax: +34 91 338 5203
Correo electrónico: comunicacion@bde.es
Internet: www.bde.es



Olivier Aubry
Chef du service de presse
48 rue Croix-des-Petits-Champs
75001 Paris
France
Tél.: +33 1 42 92 39 29
Télécopie: +33 1 42 92 39 41
Courriel: Olivier.AUBRY@banque-france.fr
Internet: www.banque-france.fr



Paola Ansuini
Titolare della Divisione Stampa e
relazioni esterne
Via Nazionale 91
00184 Roma
Italia
Tel.: +39 06 4792 3969
Fax: +39 06 4792 2253
E-mail: stampabi@bancaditalia.it
Sito Internet: www.bancaditalia.it



ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΤΡΑΠΕΖΑ ΤΗΣ ΚΥΠΡΟΥ
ΕΥΡΟΣΥΣΤΗΜΑ

Γραφείο Τύπου
Κεντρική Τράπεζα της Κύπρου
Λεωφόρος Κένεντυ 80
1076 Λευκωσία
Κύπρος
Τηλ.: +357 22714465, +357 22714503
Φαξ: +357 22378151
E-mail: pressoffice@centralbank.gov.cy
Internet: www.centralbank.gov.cy



BANQUE CENTRALE DU LUXEMBOURG
EUROSISTÈME

Marc Konsbruck
Chef de la section Relations externes et
communication/Leiter Außenbeziehungen
und Kommunikation
2, boulevard Royal
2983, Luxembourg
Luxembourg
Tél./Tel.: +352 4774 4265
Télécopie/Fax: +352 4774 4910
Courriel /E-Mail: info@bcl.lu
Internet: www.bcl.lu



BANK ĊENTRALI TA' MALTA
CENTRAL BANK OF MALTA

Clive Bartolo
Senior PR Officer / Kap Ufficjal ghar-RP
Pjazza Kastilja
Valletta VLT 1060
Malta
Tel.: +356 2550 3104 / 5
Fax: +356 2550 4950
E-mail: publicrelations@centralbankmalta.org
Internet: www.centralbankmalta.org



Herman Lutke Schipholt
Persvoorlichter
Westeinde 1
1017 ZN Amsterdam
Nederland
Tel.: +31 20 524 2712
Mobiël: +31 6 5249 6900
E-mail: h.j.lutke.schipholt@dnb.nl
Internet: www.dnb.nl



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSISTÈME

Christian Gutleiderer
Pressesprecher
Otto-Wagner-Platz 3
1090 Wien
Österreich
Tel.: +43 1 404 20 6609
Fax: +43 1 403 17 44
E-Mail: christian.gutleiderer@oenb.at
Internet: www.oenb.at



Banco de Portugal
EUROSISTÈME

Gabinete de Comunicação Institucional
Rua do Comércio, 148
1100-150 Lisboa
Portugal
Tel.: +351 213 215 358
Fax: +351 213 464 843
Correio eletrónico: press@bportugal.pt
Internet: www.bportugal.pt



NÁRODNÁ BANKA SLOVENSKA
EUROSISTÈME

Tlačové a edičné oddelenie
Imricha Karvaša 1
813 25 Bratislava
Slovenská republika
Tel.: +421 2 5787 2161
Fax: +421 2 5787 1128
E-mail: press@nbs.sk
Internet: www.nbs.sk



BANKA SLOVENIJE
BANK OF SLOVENIA
EUROSISTÈME

Sekretariat in mednarodni odnosi
Slovenska 35
1505 Ljubljana
Slovenija
Tel.: +386 1 47 19 153, +386 1 47 19 549
Faks: +386 1 47 19 724
E-pošta: pr@bsi.si
Internet: www.bsi.si



ΕΥΡΟΣΥΣΤΗΜΑ

Richard Brander
Tiedottaja / Informatör
Snellmaninaukio / Snellmansplatsen
PL 160 / PB 160
00101 Helsinki / Helsingfors
Suomi / Finland
Puhelin / Telefon: +358 10 831 2206
Sähköposti / Kontakt: Richard.Brande@bof.fi
Internet: www.suomenpankki.fi /
www.finlandsbank.fi

www.neuesgesichtdeseuro.eu
www.euro.ecb.europa.eu



ЕВРОПЕЙСКА ЦЕНТРАЛНА БАНКА
BANCO CENTRAL EUROPEO
EVROPSKÁ CENTRÁLNÍ BANKA
DEN EUROPÆISKE CENTRALBANK
EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
EUROOPAN KESKUPANKKI
ΕΥΡΩΠΑΪΚΗ ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΤΡΑΠΕΖΑ
EUROPEAN CENTRAL BANK

BANQUE CENTRALE EUROPÉENNE
AN BANC CEANNAIS EORPACH
BANCA CENTRALE EUROPEA
EIROPAS CENTRĀLĀ BANKA
EUROPOS CENTRINIS BANKAS
EURÓPAI KÖZPONTI BANK
BANK ĆENTRALI EWROPEW

EUROPESE CENTRALE BANK
EUROPEJSKI BANK CENTRALNY
BANCO CENTRAL EUROPEU
BANCA CENTRALĂ EUROPEANĂ
EURÓPSKA CENTRÁLNA BANKA
EVROPSKA CENTRALNA BANKA
EUROOPAN KESKUSPANKKI
EUROPEISKA CENTRALBANKEN

EUROSYSTEM